

Open House Weiler-Kunzmann 2022

Damit auch morgen noch kraftvoll gedreht/gefräst wird

Das gemeinsame Open House von Weiler und Kunzmann in Emskirchen stand unter dem Motto 'Der digitale Vorsprung in Ausbildung und Industrie'. Neben dem digitalen Lernkonzept 'Education4.0' und Ausbildungsmaschinen wurden zwei neue Maschinen präsentiert.

von Helmut Damm

Seit Generationen bildet die eigene Ausbildung das Rückgrat für den Fachkräftenachschub im Mittelstand. Doch die Zeiten haben sich geändert. Schulabgänger sind stark umworben und so mancher Schraubstock in den deutschen Lehrwerkstätten droht zu verwaissen. Umso wichtiger ist es, die Attraktivität von Metallberufen rasch zu steigern. „Die Zukunft wertschöpfender Tätigkeiten im produzierenden Gewerbe in Deutschland und Europa steht und fällt mit einer begeisternden, zeitgemäßen und zunehmend digitalisiert ablaufenden Praxisausbildung an Werkzeugmaschinen“, wie Alexander C. Eisler, Geschäftsführender Gesellschafter von Weiler, anlässlich der Hausausstellung 2022 in Emskirchen feststellte.

Nicht nur, aber auch hier schlägt die Stunde von Weiler und Kunzmann. Das Familienunternehmen Weiler ist heute der einzige deutsche Hersteller servokonventioneller und 4-Bahnen-Bett-drehmaschinen und nach eigenen Aussagen Marktführer im deutschsprachigen Raum bei konventionellen und zyklengesteuerten Drehmaschinen. Kunzmann, seit 2015 zu Weiler gehörend, sieht sich als führender Anbieter konventioneller und CNC-gesteuerter Universalfräsmaschinen und Bearbeitungszentren. Die Unternehmen verfügen jeweils neben voll leistungsfähigen Maschinen für die industrielle Einzel- und (Klein)Serienproduktion von Präzisionsteilen über Ausbildungsmaschinen in den Verfahren Drehen und Fräsen für Anfänger wie Fortgeschrittene.



1 Digitaler Vorsprung in der Ausbildung: Anlässlich der Hausausstellung in Emskirchen standen die Vorzüge der neuen Lernplattform 'Education4.0' im Fokus; hier wird eine Weiler-Ausbildungsdrehmaschine der VCPlus-Baureihe erläutert © Hanser

'Education4.0' adressiert Ausbilder und Auszubildende

„Bereits vor zwölf Jahren haben wir mit der 'VCPlus'-Baureihe spezielle Ausbildungsdrehmaschinen auf den Markt gebracht“, so Michael Eisler, Geschäftsführender Gesellschafter von Weiler.

„Bisher war es jedoch nur möglich, Videos oder Konstruktionszeichnungen stationär auf den einzelnen Maschinen einzuspielen und auf den WTS-Bedienterminals anzuschauen. Nun haben die Entwickler von Weiler und Kunzmann gemeinsam mit der 'Education4.0'-Lernplattform die digitalisierte Praxisausbildung an den Ausbildungsmaschi-

nen beider Unternehmen auf ein völlig neues Niveau gehoben. Es bietet Auszubildenden, Ausbildern und betrieblichen wie überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen enorme Vorteile in puncto Sicherheit, Lernzielkontrolle und vernetzte Interaktion.“

Übrigens: Bei entsprechenden Investitionen stehen Fördermöglichkeiten von bis zu 90 Prozent für das Gesamtpaket Education4.0 inklusive Maschine bereit. Hier greifen der 'Digitalpakt Schule' und die Förderlinie 'ÜBS' für überbetriebliche Ausbildungsstätten. Zudem vergeben viele Bundesländer über eigene Programme weitere Mittel.



2 Der Führungsriege von Weiler und Kunzmann ist es gelungen, mit der Hausausstellung ein positives Signal in die Branche und an ihre Kunden zu senden (von links): Dr. Florian Kirchmann, Geschäftsführer Technik bei Kunzmann, Klaus-Peter Bischof, CFO bei Kunzmann, sowie Michael und Alexander C. Eisler, die beiden Geschäftsführenden Gesellschafter bei Weiler © Hanser

Mit Anleihen bei Internetspielen und Animationssoftware wurden von beiden Unternehmen zielgruppengerechte und interaktive Fachinhalte für eine individualisierte Ausbildung an Dreh- und Fräsmaschinen entwickelt. Alle Themen sind aufeinander abgestimmt und können von Lernenden und Lehrenden jederzeit und überall genutzt werden. Passend zur physischen Maschine gibt es den digitalen Zwilling dazu. Damit können sich Lernende die Inhalte zusätzlich an einer virtuellen Maschine erarbeiten.

Angeboten werden Lerneinheiten zu den Maschinengrundlagen, den Sicherheitsfeatures, der Maschinenbedienung, den Funktionen, dem Zubehör, den unterschiedlichen Spannmitteln und zur Pflege der Maschine. Auch die Vernetzung und Überwachung von Maschinen wird bei Education4.0 bei Weiler mithilfe des Moduls 'Condition Monitoring' und bei Kunzmann mit dem 'StateViewer' abgebildet.

Interaktive Inhalte sorgen für Sicherheit und Ansporn

Die Lerninhalte sind so aufbereitet, dass sich die Lernenden interaktiv mit ihnen beschäftigen. Zum Einsatz kommen animierte Tutorials, 3D-Visualisierungen, Maschinenunterweisungen, Videos zu ausbildungsrelevanten Themen sowie Übungen und Aufgaben.

Sie können auf verschiedene Arten bearbeitet werden: Entweder am großen WTS-Bildschirm einer speziell für Education4.0 konfigurierten physischen Maschine oder über PC, Tablet und Smartphone am virtuellen Maschinenzwilling.

Alle Inhalte stehen online auf einer Lernplattform bereit und sind via WLAN abrufbar. Hierbei nutzen Weiler und Kunzmann die 'MLS'-Lernplatt-

form des Partners Nachwuchsstiftung Maschinenbau des VDW und VDMA. Der Zugang erfolgt über ein Lizenzmodell, über das jede auszubildende Person mit einem eigenen Zugang angemeldet und freigeschaltet wird. Da die Auszubildenden sich die erforderlichen Kenntnisse selbst abrufen und erarbeiten können, sind sie nicht auf die Auszubildenden angewiesen. Und diese müs-

sen die Inhalte nicht ständig wiederholen. Das Gelernte wird durch Aufgaben abgefragt, die beantwortet werden müssen. Die individuellen Lernfortschritte werden im Nutzerprofil gespeichert. Das Paket ermöglicht über die digitale Vernetzung auch die Möglichkeit der zentralen Statusabfrage sowie auch das Absenden von Botschaften zwischen Auszubildenden und Ausbildern. Nutzer der Education4.0-Lernplattform können selbst entwickelte Aufgaben, Tutorials oder Videos exklusiv für ihren Nutzerkreis ergänzen.

Lieferbar ist Education4.0 seit dem 2. Quartal 2022 kombiniert mit einer Reihe an Paketen mit Lerninhalten. Die VCPlus-Ausbildungsdrehmaschinen 'Primus', 'Praktikant' und 'Condor' von Weiler sind ebenso wie die Fräsmaschinen 'WF 410 MC' und 'WF 610 MC' von Kunzmann seitdem auch in der speziell konfigurierten Version 'Education4.0' in leuchtend grünem Design verfügbar.



3 Andrea Grauf, eine der jungen Weiler-Mitarbeitenden auf dem Open House, führte verschiedene Module des digitalen Lernkonzepts 'Education4.0' vor; hier eine Statusübersicht mittels Condition Monitoring © Hanser



4 Feierte Premiere auf dem Open House bei Weiler: die servokonventionelle Präzisions-Drehmaschine 'C35HD' © Hanser

5 Die ebenfalls neue CNC-Fräsmaschine 'WF 610 CNC' von Kunzmann ist ein kompakter, leistungsstarker, flexibler und dynamischer Allrounder

© Kunzmann



Umfangreiches Rahmenprogramm und zwei neue Maschinen

Das Motto des Open House – der digitale Vorsprung in Ausbildung und Industrie – wurde auch durch ein entsprechendes Rahmenprogramm unterstrichen. So konnten die Besucher den Einsatz von Augmented Reality (AR) bei einer Kunzmann-Fräsmaschine erleben und einer servokonventionellen Drehmaschine 'Weiler C50 HD' in der virtuellen Realität (VR) begegnen. Daneben gab es Vorträge und Podiumsdiskussionen rund um Education4.0 mit Ausbildungsthemen wie 'Individualisierung des Lernens', 'Smarte Visualisierungen' und 'Mobiles Lernen'.

Weiler stellte zudem mit der neuen 'C35HD' eine kompakte servokonventionelle Präzisions-Drehmaschine vor. Sie ist die kleinste Drehmaschine aus der C-Baureihe mit einem Umlaufdurchmesser über Bett von 360 mm, Spitzenweiten bis 800 mm und einer Spitzenhöhe von 180 mm. Eine Hauptspindel mit 9 kW Leistung sorgt zusammen mit den Präzisionsspindellagern für einen besonders ruhigen Lauf über den kompletten Drehzahlbereich von 1 bis 4500 min⁻¹ hinweg. Drehzahl und Vorschub können übrigens stufenlos eingestellt werden.

Neben der manuellen Bedienung einer konventionellen Maschine bietet sie eine Reihe vorprogrammierter Einfachzyklen. Mit ihnen lassen sich beispielsweise Kegel, Radien und Gewinde rasch und wirtschaftlich drehen. Die große Laufruhe, eine konstante Schnittgeschwindigkeit und die Option, im µm-Bereich zusätzlich über die elektronischen Handräder positionieren zu können, ermöglichen laut Weiler im industriellen Einsatz eine hohe Genauigkeit, feine Oberflächenqualitäten und eine große Produktivität bei der Einzelteil- und Kleinserienfertigung. Die C35HD ist mit der neuen Weiler-C4-Steuerungssoftware auf Basis der Siemens-CNC 'Sinumerik One' ausgestattet.

Die zweite Neuheit kommt aus dem Hause Kunzmann in Form der als kompakten, leistungsstarken, flexiblen und dynamischen Allrounder beschriebenen Fräsmaschine 'WF 610 CNC'. Im Eilgang bringen die X- und die Y-Achse mit 30 m/min die dreifache Geschwindigkeit des Vorgängers und auch die Z-Achse ist mit 15 m/min zweieinhalb Mal so schnell wie bei dem alten Modell. Optional erhältlich ist eine Motorspindel mit 12000 min⁻¹ und circa 12 kW Leistung. Weiterhin wird die bewährte, um bis zu 90° schwenkbare Fräskopfvariante mit ausfahrbarer Pinole angeboten. Zahlreiche Steuerungsfunktionen, Ausstattungsoptionen und Zubehörangebote ermöglichen eine sehr flexible Bearbeitung. Auf Wunsch verfügbar sind ein 20-fach-Werkzeugwechsler und ein Späneförderer für eine weitestgehend autarke Fertigung.

Die Maschine mit einem Arbeitsbereich in X/Y/Z von 610/400/450 mm richtet sich vor allem an Lohnfertiger, die kleine bis mittlere Losgrößen produzieren. Daneben spricht Kunzmann mit seiner neuen Maschine Zerspaner häufig wechselnder Werkstücke an, etwa aus dem Werkzeug-, Vorrichtungs- und Prototypenbau oder Ausbildungsbetriebe. Aufgrund sehr kompakter Außenmaße kommt die neu designte Maschine mit wenig Stellplatz aus. ■

INFORMATION & SERVICE

HERSTELLER

Weiler Werkzeugmaschinen GmbH
91448 Emskirchen
Tel. +49 9101 705-0
www.weiler.de

Kunzmann Maschinenbau GmbH
75196 Remchingen
Tel. +49 7232 3674-0
www.kunzmann-fraemaschinen.de

1947-2022

75
JAHRE

BASS
TECHNIK FÜR GEWINDE



standzeitstarke
Gewindewerkzeuge

BASS GmbH
97996 Niederstetten
Baden-Württemberg
Tel: 07932 892-0

in Besuchen Sie uns
auch auf LinkedIn

www.bass-tools.com